

nehmender Freunde bereit gehalten, und zwar in zwei Grössen, die gleiche Grösse, wie in dem Novara-Werke  $8\frac{1}{2}$  gegen  $5\frac{3}{4}$  Zoll (230 Millim. gegen 150 Millim.) Photographieraum zu dem Preise von 1 fl. 15 kr., eine ansehnlichere von  $13\frac{1}{2}$  gegen  $9\frac{1}{4}$  Zoll (354 Millim. gegen 250 Millim.) zu dem Preise von 2 fl. 50 kr. ö. W. Ich darf hier wohl noch einmal die Hauptgegenstände des Bildes aufzählen, der Mount Cook, von J. T. Thomson, Chief Surveyor der Provinz Otago, zu 12.460 englische Fuss angegeben, auf den englischen Seekarten mit zwei Gipfeln von 12.200 Fuss und 13.200 Fuss, der alles überragt, ziemlich in der Mitte. An denselben anschliessend in SW. die Moorhouse Kette, in NO. die Haidinger Kette, Mount de la Beche, Mount Elie de Beaumont, Mount Darwin, Mount Tyndall. An der Südseite der Gebirgsreihe, mehr im Vordergrund der Müller-Gletscher, Hooker-Gletscher, Hookerfluss, Hochstetter-Gletscher, der grosse Tasman-Gletscher, der Murchison-Gletscher, der Tasmanfluss.

Nicht umsonst ist dieses erhebende Bild prachtvollster Alpennatur aus unserer südlichen Erdhälfte ein Charakterbild genannt worden, jedem Besitzer eine werthvolle Erinnerung an den unternehmenden Neuseelandforscher Julius Haast, den erfahrenen Kenner und talentvollen Darsteller der Gletscherwelt Friedrich Simony, vereinigt durch sorgsame Vermittlung unseres hochverdienten Ferdinand v. Hochstetter in der gelungensten photographischen Ausführung durch den Freiherrn des Granges.

W. R. v. H. — Versammlung von Berg- und Hüttenmännern in Leoben 1864. So eben erhalten wir freundlichst zugesandt, die Verhandlungen der ersten Versammlung Innerösterreich. Berg- und Hüttenleute und ihrer Fachverwandten, abgehalten in Leoben zu Pfingsten 1864. Mit Hilfe von Manuscripten der Vortragenden und von stenographischen Aufzeichnungen zusammengestellt und herausgegeben durch die Comité-Mitglieder Albert Miller, Ritter v. Hauenfels, k. k. Bergakademie-Professor, und Philipp Kirnbauer, k. k. Oberbergcommissär. Mit 12 Holzschnitten. Leoben 1865.“ Indem ich hier für freundliche Mittheilung meinen verbindlichsten Dank darbringe, wünschte ich nur noch die Thatsache der anregenden Einwirkung von Versammlungen dieser Art anzuerkennen, ohne dass es mir möglich wäre, weiter in den Inhalt einzugehen, von der Eröffnungsrede des Herrn k. k. Ministerialrathes Ritter v. Tunner und der Erwiderung des Herrn k. k. Oberbergrathes Freiherrn v. Hingenau beginnend, durch die Vorträge der Herren Prof. G. Schmidt, Verweser J. Arzberger, Ritter v. Tunner, Freiherrn v. Hingenau, J. Rossiwall, G. Ritter v. Winiwarter, Oberst v. Paradis, Director Fr. Sprung, Bergverwalter K. Reissacher, Prof. A. Ritter v. Miller, Bergverwalter F. Seeland, bis zu den Abschiedsworten unseres hochgeehrten Freundes Herrn k. k. Sectionsrathes J. Stadler. Aber doch musste ich mit einigen Worten des Ereignisses gedenken, um es in unserem Jahrbuche zu bewahren, wo mehrere unserer Wiener Freunde auch Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt an der Versammlung Theil genommen hatten. Die Anzahl der Theilnehmer hatte 365 betragen, von welchen 203 auf Leoben und die nähere Umgebung gezählt wurden.

W. R. v. H. — Die Säcularfeier der k. s. Bergakademie zu Freiberg. Ein volles Jahrhundert schliesst nach der Gründung der weltberühmten königlich-sächsischen Bergakademie zu Freiberg mit der beabsichtigten Festfeier am 30. Juli 1866. Zeitig sendet unser trefflicher edler Freund Bernhard v. Cotta eine Einladung zur Betheiligung an derselben, welche gewiss darauf den berechtigten Anspruch hat, in einer unserer Sitzungen vorgelegt und mit unserem Jahrbuche durch die gegenwärtige Mittheilung verbreitet zu werden.

Von Seite des in Freiberg gebildeten Comités, aus trefflichen Männern bestehend, mit dem weitaus grösseren Theile welcher es uns beschieden war, in nähere freundliche Beziehungen zu treten, den Herren C. Freiherrn v. Beust, L. Braunsdorf, A. Breithaupt, B. v. Cotta, F. W. Fritzsche, E. Heuchler, M. Ihle, F. Reich, Th. Scheerer, E. v. Warnsdorf wird der Wunsch möglichster Verbreitung ausgesprochen, so wie die freundliche Mittheilung einer Photographie, endlich von B. v. Cotta noch insbesondere der Wunsch, man möge doch noch „wenigstens einen charakteristischen Stein“ aus der Gegend des Wohnortes als Erinnerung mitbringen. Vieles leitet auch uns in unserer Geschichte auf Freiberg zurück, die Lehren eines Werner, eines Mohs, bei welchem ich selbst fünf Lebensjahre zubrachte, während für unsere alte Schemnitzer Bergakademie in collegialer Stellung mit der zu Freiberg eben auch in nicht zu langer Zeit ihre Säcularfeier bevorsteht. So sind wir vielfach angeregt und freuen uns des gewonnenen Fortschrittes!

Aus Versehen war in dem Berichte der k. k. geologischen Reichsanstalt am 7. Februar, 1865. Verhandlungen Seite 22, der nachfolgende Artikel weggeblieben, welcher hier ergänzt wird.

„Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome den Director der geologischen Reichsanstalt Hofrath Wilhelm Haidinger als Ritter des Leopold-Ordens den Ordensstatuten gemäss in den Ritterstand des österreichischen Kaiserstaates allergnädigst zu erheben geruht.“

Wiener Zeitung, Dienstag den 7. Februar 1865.